



Nichtinanspruchnahme von Grundsicherungsleistungen – Motive und Hintergründe

Auszüge aus einer Studie von

Lisa Huppertz, Lena Heitzenröder, Dr. Anne Deremetz & Dr. Dietrich Engels

AGENDA

1. Auftrag
2. Methodischer Überblick
3. Motive und Hintergründe einer Nichtinanspruchnahme
4. Motivlagen verschiedener Personengruppen
5. Lösungsansätze

1. AUFTRAG

Studie im Rahmen des 7. Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung

- **Koalitionsvertrag** der Ampelregierung (S. 78: Untersuchung „verdeckter Armut“)
- Frage danach, **warum** staatliche Leistungen nicht in Anspruch genommen werden
- Beauftragung des ISG mit einer **Dunkelfeldstudie**



[Link zur Studie](#)

2. METHODISCHER ÜBERBLICK

Multimethodisches Forschungsdesign



Literaturrecherche &
-analyse

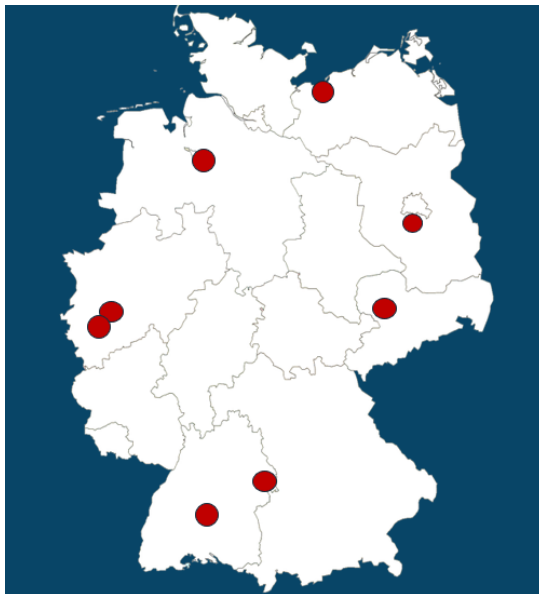


3 Fokusgruppen mit
Fachkräften



70 Interviews mit
betroffenen Menschen

Multiple Zugangswege



- 4 Schwerpunktregionen
- Kontaktierung von 250 Multiplikator*innen
- Zeitungsannoncen
- Flyer im lokalen sozialen Umfeld
- Bundesweite Akquise über Kleinanzeigen®

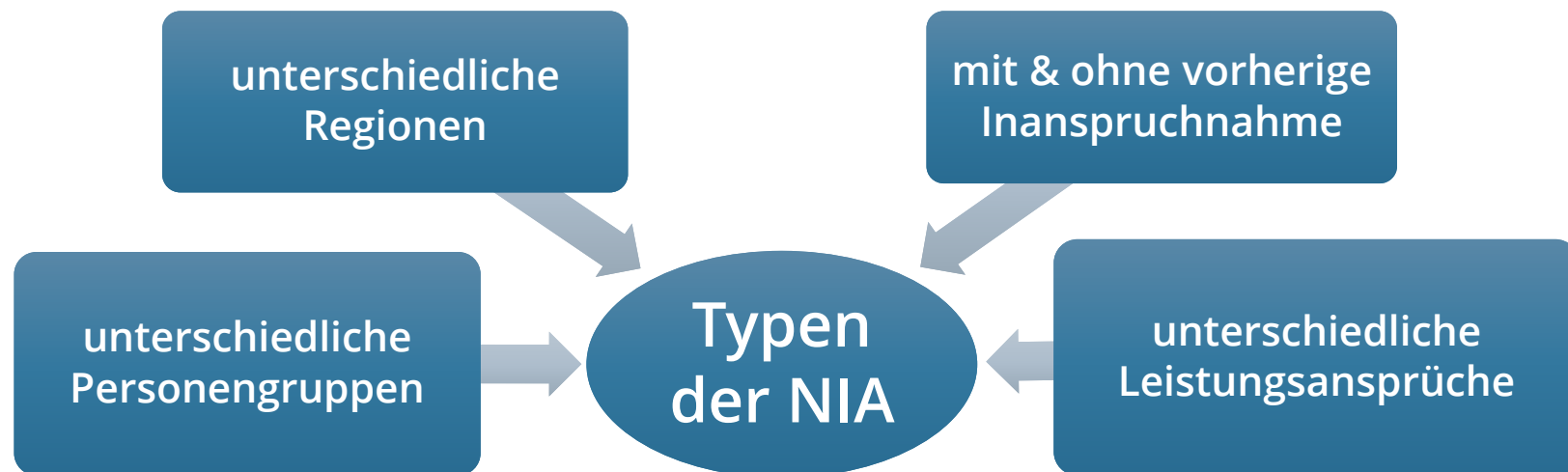
Incentive



2. METHODISCHER ÜBERBLICK

Ablauf der Interviews

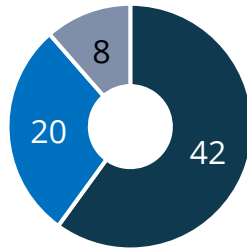
- **Vorgeschaltetes Screening:** Prüfung der Zugehörigkeit zur Zielgruppe durch eigens entwickelten Anspruchsrechner
- **Interviewform:** flexibel (je nach Wunsch der Person) & anonym
- 137 Screenings und 74 Interviews geführt (70 Interviews auswertbar)



2. METHODISCHER ÜBERBLICK

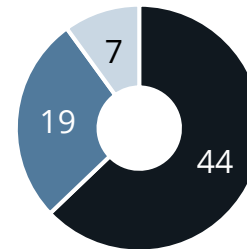
Übersicht über die 70 Interviewpersonen

Zeitpunkt der NIA



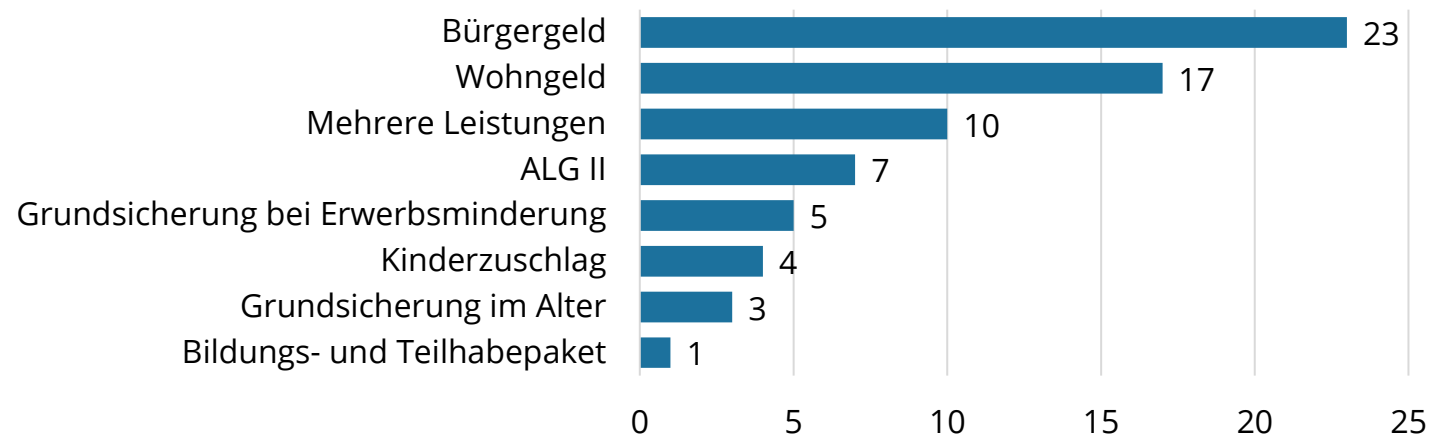
■ aktuell ■ vergangen ■ beides

Bewusstsein über die NIA

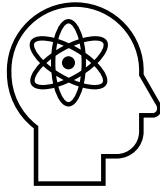


■ bewusst ■ unbewusst ■ beides

Art des Leistungsanspruchs



3. MOTIVE UND HINTERGRÜNDE EINER NICHTINANSPRUCHNAHME



Individuelle Faktoren



- Motivation
- Erfahrungen
- Werte und Normen
- Einstellungen
- Emotionen



Lebenslagen- bezogene Faktoren



- Lebenssituation
- Gesundheit
- Mehrfachbelastungen
- Zeitliche Ressourcen
- Finanzieller Druck
- Perspektiven



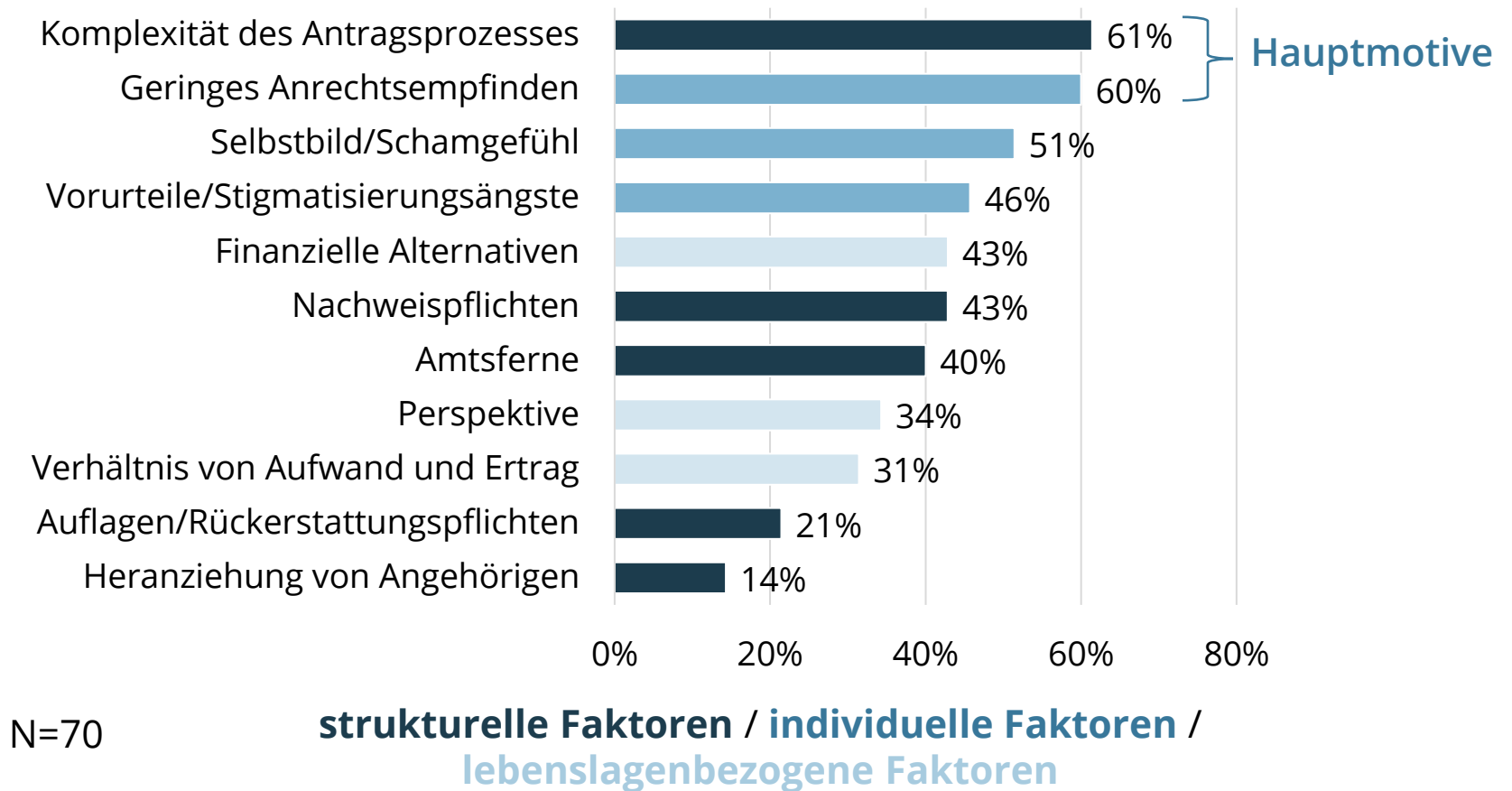
Strukturelle Faktoren



- (Fehl-)Informationen
- Bürokratie
- Sprachbarrieren
- Behördlicher Umgang

3. MOTIVE UND HINTERGRÜNDE EINER NICHTINANSPRUCHNAHME

Statistische Relevanz der Gründe und Motive einer Nichtinanspruchnahme



Quelle: Einzelinterviews mit nichtinanspruchnehmenden Personen (ISG 2024)

3. MOTIVE UND HINTERGRÜNDE EINER NICHTINANSPRUCHNAHME

Hauptmotive



Komplexität des Antragsprozesses

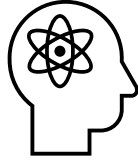
- Verständlichkeit („Behördendeutsch“)
- Umfang
- Wiederholungsanträge
- Dokumente
- Kontakt zu Behörden
- Überforderung (v.a. bei Mehrfachbelastung)

(...) Und dann da anrufen beim Amt und **nachfragen**, wie man das ausfüllt oder da (...) einen **Termin macht**. Ich meine, da muss man halt auch **echt viel Zeit** für haben. Dass man da erst anruft und dann kriegt man da ja vielleicht einen Termin.

Also diese **Bürokratie**, diese **Wartezeiträume**, die haben mich damals schon angekotzt, ne? Und [da] würde ich auf jeden Fall nicht wieder hin, um Wohngeld zu beantragen.

3. MOTIVE UND HINTERGRÜNDE EINER NICHTINANSPRUCHNAHME

Hauptmotive



Geringes Anrechtsempfinden

- Erziehung / Prägung
- Wunsch nach Eigenverantwortung
- Gefühl, in der Schuld des Staates zu stehen
- Vergleich mit anderen Epochen / Ländern / Lebenssituationen

(...) [I]ch finde diese **innere Überzeugung** total wichtig, weil das ja eine **Verantwortung** ist, die man für sich selber übernimmt. (...) Und ich denke schon, dass ich **für mich selber** erst mal gucken sollte, bevor ich Unterstützung vom Staat (...) nehme.

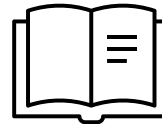
So bin ich irgendwie **erzogen**, dass man **allein klarkommt**. Und nicht andere in Anspruch nimmt.

4. MOTIVLAGEN VERSCHIEDENER PERSONENGRUPPEN

Sozio-demografische Unterschiede am Beispiel von „Komplexität des Antragsprozesses“



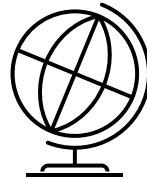
Frauen



geringer
Bildungsgrad



Alleinerziehende



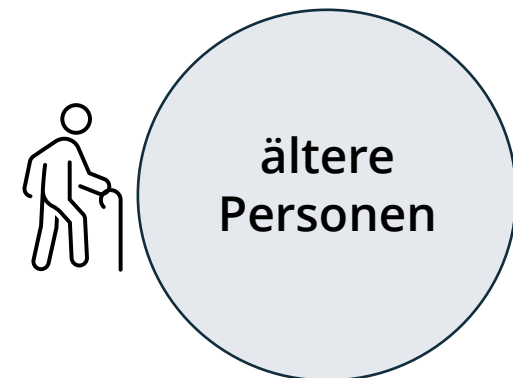
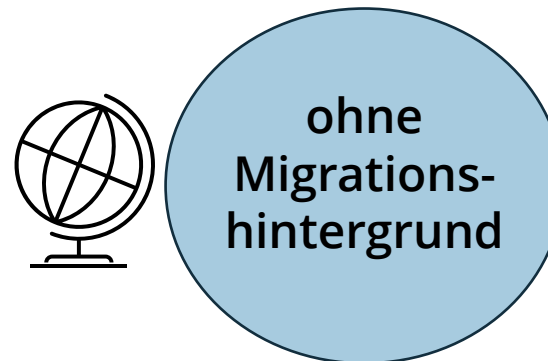
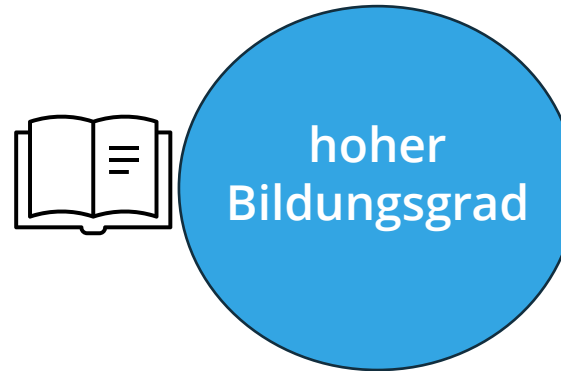
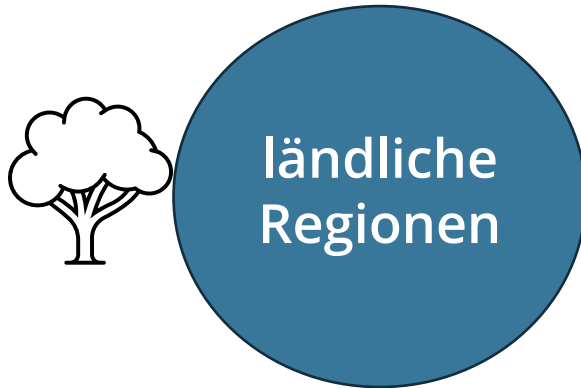
mit
Migrations-
hintergrund



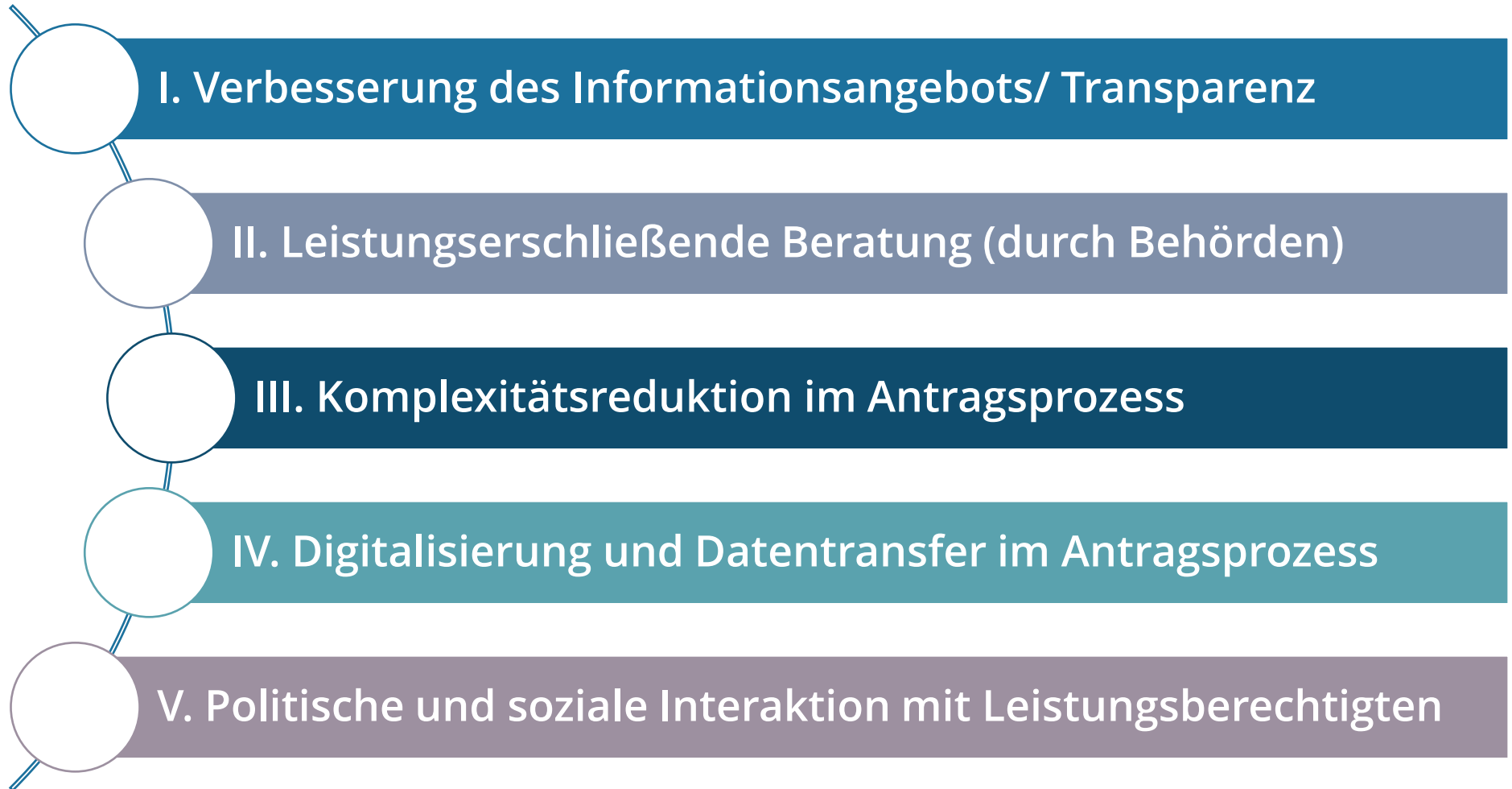
ältere
Personen

4. MOTIVLAGEN VERSCHIEDENER PERSONENGRUPPEN

Sozio-demografische Unterschiede am Beispiel von „Scham / Selbstbild



5. LÖSUNGSANSÄTZE



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Ich freue mich auf Ihre Anmerkungen und Fragen!

Lisa Huppertz

ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH
Weinsbergstraße 190, 50825 Köln

Tel. 0221 – 130 655 57 - E-Mail: huppertz@isg-institut.de - Web: www.isg-institut.de